

# Gemeinde Schwarme



**Auskunft erteilt:** Andreas Schreiber  
**Telefon:** 04252/391-408

**Datum:** 20.01.2006

## **B e s c h l u s s v o r l a g e**

**Vorlage-Nr.: 50-0144/06**

**öffentlich**

### **Beratungsfolge:**

Rat 13.02.2006

### **Betreff:**

#### **Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2005**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat beschließt, den Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2005 und die nachträglich entstandenen unerheblichen Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 3.822,30 € zur Kenntnis zu nehmen.

Der Rat beschließt weiterhin, die nachträglich entstandenen erheblichen Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 10.534,97 € zu genehmigen.

### **Sachverhalt/Begründung:**

Die Jahresrechnung ist innerhalb von 3 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen und durch einen Rechenschaftsbericht in Form dieser Vorlage mit Anlagen zu erläutern.

Die Jahresrechnung der Gemeinde Schwarme ist ausgeglichen.

Auf den Erlass eines Nachtragshaushaltsplanes konnte verzichtet werden.

Mit dem Haushaltsplan war eine Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 31.700,00 € vorgesehen. Nach Abschluss der Jahresrechnung ist es erforderlich, dem Verwaltungshaushalt einen Betrag von 43.227,28 € zum Ausgleich zuzuführen. Damit hat sich der laufende Haushalt um etwa 11.500,00 € verschlechtert.

Bei fast allen Steuerarten sind die Planansätze erreicht worden. Lediglich bei der Einkommenssteuerbeteiligung hat die Gemeinde Schwarme fast 10.000,00 € weniger erhalten als ursprünglich veranschlagt worden ist. Bei der Gewerbesteuer sind über 11.000,00 € mehr eingegangen. Aus diesem Grunde steigt der Bedarf bei der Gewerbesteuerumlage an. Um eine periodengerechte Abbildung zu ermöglichen, ist erstmals ein Haushaltsausgaberest über 10.300,00 € gebildet worden. Aus diesen Mitteln kann die im Februar 2006 abzuführende Nachzahlung bei der Gewerbesteuerumlage gezahlt werden, ohne dass das neue Haushaltsjahr hiermit belastet wird.

Die Verschlechterung im Verwaltungshaushalt ist in erster Linie auf Einnahmeausfälle und Mehrkosten beim Kindergarten zurückzuführen. Außerdem ist für die Unterhaltung der Straßen, Spielplätze und Grünanlagen wesentlich mehr ausgegeben worden als veranschlagt war. Diese Überschreitungen waren aber im Rat bewilligt worden.

Im Kindergarten beträgt der Zuschussbedarf 156.525,75 €. Er liegt damit um über 22.500,00 € höher als im Haushaltsplan. Durch Benutzungsgebühren in Höhe von 82.556,50 € werden nur 24,2 % der Ausgaben gedeckt. Allerdings hat die Gemeinde Schwarme von der Samtgemeinde sowie vom Landkreis Zuschüsse zum Betrieb der Integrationsgruppe in Höhe von 53.540,50 € erhalten. Im Vorjahr betrug der Kostendeckungsgrad 27,9 %, im Jahr 2003 hat die Gemeinde Schwarme 30,6 % erreicht.

Im Vermögenshaushalt war nach dem Haushaltsplan eine Rücklagenzuführung in Höhe von 137.300,00 € geplant, weil Grundstückserlöse von 470.000,00 € veranschlagt worden sind. Da der Kaufpreis bereits im Vorjahr eingegangen ist und mit der Jahresrechnung 2004 der Rücklage zugeführt wurde, ist es im Haushaltsjahr 2005 zu einer entsprechenden Mindereinnahme gekommen. Aus diesem Grunde war von Beginn des Haushaltsjahres an klar, dass zum Ausgleich ein Betrag in Höhe von 327.700,00 € (470.000,00 € - 137.300,00 €) entnommen werden müsste, um den Haushalt des Jahres 2005 ausgleichen zu können. Auf diese Entwicklung ist bereits im letzten Rechenschaftsbericht hingewiesen worden.

Zum Jahresende muss ein Betrag von 277.602,64 € entnommen werden, um den Haushalt auszugleichen. Damit hat sich der Gesamthaushalt um etwa 50.000 € verbessert. In erster Linie liegt diese Verbesserung daran, dass der Bau von Parkplätzen am Friedhof sowie die eingeplanten Anpflanzungen im Rahmen der Dorferneuerung nicht realisiert worden sind.

Die allgemeine Rücklage hat zum 31.12.2005 einen Bestand in Höhe von 206.866,71 €.

Die Gemeinde Schwarme bleibt schuldenfrei. Darüber hinaus verfügt die Gemeinde über ein bewertetes Vermögen (Kindergartengebäude und Mietwohnhaus Breslauer Straße 5) einschließlich des Rücklagenbestandes von rund 772.000,00 €.

Die überplanmäßigen Ausgaben sind aufgrund des tatsächlichen Bedarfs nachträglich entstanden. Aufgrund der bestehenden Wertgrenzenregelung handelt es sich in vier Fällen um unerhebliche Mehrausgaben, die der Gemeindedirektor bereits genehmigt hat und die vom Rat noch nachträglich zur Kenntnis genommen werden müssen. Um für das Partnerschaftstreffen 2007 auf Mittel zurückgreifen zu können, ist bereits in der Sitzung am 21.11.2005 besprochen worden, dass eine Sonderrücklage angelegt werden soll. Mit der Jahresrechnung ist ein Betrag von 1.000,00 € in diese Rücklage eingestellt worden. Für Gerätebeschaffung ergibt sich zum Jahresende noch ein Mehbedarf von 19,90 €, der vom Rat zur Kenntnis genommen werden muss.

Bei den Personalkosten im Kindergarten sind in zwei Fällen unerhebliche Ausgaben und in einem Fall eine erhebliche Mehrausgabe entstanden. Der Mehrbedarf beträgt insgesamt 6.725,37 €. Der Rat hat allerdings in seiner Sitzung am 11.07.2005 die Änderung der Kindertageseinrichtung beschlossen, wodurch im Besonderen ein täglicher Spätdienst eingerichtet wurde. Die daraus resultierenden Personalmaßnahmen aus der gleichen Sitzung haben zu Arbeitszeiterhöhungen geführt. Daneben sind vermehrt Krankheitsvertretungen aufgetreten. Hierdurch sind insgesamt die Mehrkosten beim Personal zu begründen.

Der Bauhof der Samtgemeinde ist in der Gemeinde Schwarme häufiger im Einsatz gewesen. Von insgesamt 512 Stunden entfallen 456 Stunden auf den Bereich der Straßenunterhaltung. Abrechnungsmäßig fehlen zum Jahresende 6.612,00 €, um den Kostenersatz an die Samtgemeinde leisten zu können.

(Andreas Schreiber)

(Horst Wiesch)

Fachbereichsleiter z. K.

**Anlage**

Jahresrechnung 2005 der Gemeinde Schwarme